

Der Reichs-
und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

W n 232

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 30. März 1937.
Unter den Linden 469

fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

34/17
1. April 1937

Zum Bericht vom 28. Januar 1937 - Nr. 628 -.

1. Nachdem der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. Fink aus dem Dienst des Historischen Instituts endgültig ausgeschieden ist, rückt mit Wirkung vom 1. April 1937 ab Dr. Hagemann als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter in die Angestelltenstelle Dr. Finks bei Kap. 149 Tit. 3. Seine Bezüge bleiben unverändert.

2. Im Haushaltsplan 1937 ist bei Kap. 149 Tit. 3 eine weitere (3.) Angestelltenstelle für einen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter vorgesehen. Entsprechend der Vereinbarung mit meinem Sachbearbeiter genehmige ich, daß aus den Mitteln dieser Angestelltenstelle die Bezüge für 2 Stipendiaten mit je 200 RM monatlich bestritten werden, und daß als erster Stipendiat Dr. Gottfried Opitz vom 1. April 1937 ab gegen eine monatliche, weiteren Kürzungen nicht unterliegende Vergütung von

200 RM,
in Worten: "Zweihundert Reichsmark" als zusätzliche Hilfskraft beim Historischen Institut eingestellt wird.

11 Anlagen.

Im Auftrage
gez. Frey.



Beglaubigt.
Heinrich
Ministerial-Kanzlei, Berlin.

An
den Herrn kommissarischen
Direktor des Preussischen
Historischen Instituts in Rom
in Berlin NW 7.